

Verein CHWOLF
Nüburg 1
CH-8840 Einsiedeln

Jahresbericht 2023

Wir blicken mit gemischten Gefühlen auf ein sehr arbeitsintensives 13. Vereinsjahr zurück. Einerseits war es von den Herdenschutzprojekten her ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Alpbewirtschafter haben einmal mehr bewiesen, dass ein Zusammenleben Mensch – Wolf - Nutztiere mit gut umgesetzten Herdenschutzmassnahmen auch mitten im Wolfsgebiet möglich ist. Andererseits war es wegen der katastrophalen Abschusspolitik des Bundes ein sehr zermürendes und unbefriedigendes Jahr. Wir sind empört und zutiefst enttäuscht und können immer noch kaum glauben, was zurzeit in der Schweiz abläuft. Wir haben im 2023 alles uns Mögliche versucht um gegen dieses Wolfsmassaker anzukämpfen. Auch wenn es sehr zeitintensiv, nervenaufreibend und manchmal aussichtslos erscheint, gegen eine solch starke Bauernlobby und gegen einen Bundesrat anzukämpfen, der eigene Interessen höher gewichtet als die des Volkes und der offensichtlich gegen Bundesgesetze und internationale Vereinbarungen verstösst, **WIR GEBEN NICHT AUF!** CHWOLF wird sich weiterhin intensiv für den bestmöglichen Schutz der Wölfe, der einheimischen Grossraubtiere allgemein und einen wirkungsvollen, nachhaltigen Herdenschutz einsetzen.

Wolfschutzprojekte

Herdenschutzprojekte 2023

Dank den grosszügigen finanziellen Beiträgen verschiedener Projektsponsoren, Gönnern und Spendern konnte CHWOLF in diesem Jahr 21 Alpen mit spezifischen Projekten für den Ausbau und die Festigung des so wichtigen Herdenschutzes begleiten und unterstützen. Weitere 10 Alpen unterstützten wir mit einem Unterhaltsbeitrag für die Herdenschutz Hunde. Zudem beteiligten wir uns auch dieses Jahr wieder am Gemeinschaftsprojekt „Herdenschutz mit Lamas“.

Mehrheitlich sehr erfolgreiche Alpsaison

Entgegen allen Behauptungen des Bundes, dass es immer mehr Risse gibt, der Herdenschutz an seine Grenzen stosse und nur noch der Abschuss helfe, haben die von uns unterstützten Alpen einmal mehr bewiesen, dass Herdenschutz funktioniert, wenn die Schutzmassnahmen konsequent und lückenlos umgesetzt werden. Von den 31 von uns unterstützten Alpen hat es auf 23 Alpen gar keine Risse gegeben, obwohl sie alle mitten im Wolfsgebiet liegen. Auf 6 Alpen gab es trotz Herdenschutz noch Risse. Auf diesen Alpen waren entweder zu wenig Herdenschutz Hunde für die Herdengrösse im Einsatz oder die Schafe waren zum Zeitpunkt der Angriffe nicht im schützenden Nachtpferch.

Zwei Alpen haben eindrücklich gezeigt, dass wenn die Schutzmassnahmen konsequent umgesetzt werden, sie keine Risse haben. Auf beiden Alpen gab es Risse, als die Herdenschutz Hunde nicht anwesend waren. Auf einer Alp brachte ein Bauer seine Herde selbstständig, einen Tag vor dem offiziellen Alpaufzug auf die Alp, ohne dass der Alpbewirtschafter etwas davon wusste. Der Alpbewirtschafter/Hirte kam mit den 6 Herdenschutz Hunden und der restlichen Herde erst einen Tag später auf die Alp. Da gab es bereits Risse bei den völlig ungeschützten Schafen.

Auf der zweiten Alp wurden zu Beginn der Jagd, welche kurz vor dem Alpabzug war, auf Druck der Jäger die Herdenschutz Hunde in der Nacht weggesperrt. Bereits in der zweiten Nacht ohne Hunde haben die Wölfe zugeschlagen. Beide Alpen hatten sonst während der ganzen Alpsaison dank der hervorragenden Arbeit von Hirten und Herdenschutz Hunde keine Risse.

Die Abschlussberichte mit detaillierten Informationen sind auf unserer Website bei den Herdenschutzprojekten 2023 (Archiv) unter den [einzelnen Alpen](#) und unter dem [Unterstützungspool für Herdenschutzhunde](#) zu finden.

Wir freuen uns sehr, über diese erfolgreiche Alpsaison. Den Alpbewirtschaftern und Hirten möchten wir uns hier für den unermüdlichen Einsatz für den Schutz ihrer Tiere ganz herzlich bedanken.

Lappenzaun-Produktion

Der Lappenzaun ist ein zusätzliches, sekundäres und temporäres Hilfsmittel für die Wolfsabwehr im Herdenschutz und wird von CHWOLF selbst hergestellt. Die Lappenzäune werden im Rahmen unserer Herdenschutzprojekte den von uns unterstützten Alpbewirtschaftern kostenlos zur Verfügung gestellt. Ich möchte mich hier bei unserer leidenschaftlichen Näherin Kristiana herzlich bedanken, dass sie auch im vergangenen Jahr viele Rollen Lappenzäune ehrenamtlich genäht hat.

Dank verbessertem Herdenschutz gab es 2023 massiv weniger Schäden

Die Begründung des Bundesrates und des BAFU, dass wegen dem schnellen Wachstum des Wolfsbestandes und den massiv steigenden Risszahlen schnell gehandelt werden muss, ist falsch und unhaltbar. Trotz steigender Anzahl Wölfe, ist die Anzahl Risse im Jahr 2023 massiv gesunken. Gesamtschweizerisch gab es 40% weniger Risse als im Vorjahr. Im Kanton Graubünden gab es 50% weniger Risse, im Kanton Glarus sogar über 80% weniger Risse.

Anzahl Risse pro Wolf gehen massiv zurück

Wenn man die Anzahl Risse in Bezug auf die steigende Anzahl Wölfe betrachtet, dann sieht man, dass es pro Wolf kontinuierlich immer weniger Risse gibt. Dies ist eindeutig das Ergebnis von immer häufiger und besser umgesetzten Herdenschutzmassnahmen und das Faktum, dass stabile Rudel grosse Gebiete besetzen und fremde Einzelwölfe, welche meist mehr Schäden verursachen, aus diesen Gebieten fernhalten.

2000 -	4 Wölfe -	255 Risse	(63.7 Risse / Wolf)
2009 -	10 Wölfe -	382 Risse	(38.2 Risse / Wolf)
2018 -	50 Wölfe -	525 Risse	(10.5 Risse / Wolf)
2020 -	120 Wölfe -	922 Risse	(7.7 Risse / Wolf)
2022 -	230 Wölfe -	1789 Risse	(7.8 Risse / Wolf)
2023 -	300 Wölfe -	1051 Risse	(3.5 Risse / Wolf)

Umweltbildungsprojekt „Ein Wolf macht Schule“

Das Schulprojekt «Ein Wolf macht Schule» wurde im 2018 als Gemeinschaftsprojekt von CHWOLF und der Gruppe Wolf Schweiz (GWS) ins Leben gerufen. Wegen Managementdiskrepanzen wurde der Kooperationsvertrag von Seiten der GWS im Frühling 2023 gekündigt. In der Folge wird das Schulprojekt nun als reines CHWOLF-Projekt im gleichen Sinne weitergeführt. Im Verlauf des Jahres haben wir das Konzept neu überarbeitet und angepasst, neue Flyer erstellt und eine neue Website aufgebaut. Aus dem Schulprojekt wurde neu das Umweltbildungsprojekt «Ein Wolf macht Schule» www.einwolfmachtschule.ch .

Neu können auch Flyer und weitere Werbeartikel in unserem [Online-Shop](#) bestellt werden.

Ein herzliches Dankeschön für die Ermöglichung unserer Projektarbeit!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der Wolfs- und Herdenschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützten 2023 die CHWOLF-Herdenschutzprojekte:

- DodoBahati Stiftung für den Schutz der letzten Wildtiere
- Bernd Thies Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Haldimann Stiftung
- Stierli-Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- RohrMax AG

Durchgeführte Anlässe im 2023

An folgenden Anlässen konnten wir die interessierten Teilnehmer oder Besucher ausführlich über den Wolf und den Herdenschutz informieren.

03. - 05. Februar 2023

CHWOLF-Sonderausstellung «Wolf und Herdenschutz» an der Hundefachmesse HUND| 2023 in Winterthur

08. Juli 2023

Wolf- und Herdenschutz Tages-Exkursion ins Turtmantal mit Besuch der Schafalpu

19./20. August 2023

2-tägige Wolf- und Herdenschutz Exkursion im Lebensraum der ehemaligen Ringelspitz-Wölfe GR, mit Besuch der Alp Mora und der Alp Culm da Sterls.

Abschusspolitik des Bundes

Referendum

CHWOLF hat Ende 2022 zusammen mit weiteren kleineren Tierschutzorganisationen das Referendum gegen das erneut missratene Jagdgesetz ergriffen, welches am 29. Dezember 2022 im Bundesblatt veröffentlicht wurde.

Obwohl unsere Parlamentarier nicht auf den, zwischen den 9 Schutz- und Nutzungsorganisationen ausgehandelten Kompromissvorschlag eingestiegen sind, haben diese auf ein Referendum verzichtet und sogar aktiv dagegen votiert. Sie hielten das Zustandekommen eines Referendums als aussichtslos oder für ihre Interessen sogar kontraproduktiv.

Für CHWOLF ist diese politische Taktiererei von Natur- und sogar Wolfsschutzorganisationen unverständlich, sehr enttäuschend und für den Wolfs- und Artenschutz keineswegs hilfreich.

Ohne jegliche Unterstützung der «grossen» Umweltschutzorganisationen und mit einem Minimalbudget konnten bis Ablauf der 100-tägigen Frist (8. April 2023) dennoch beachtliche zweidrittel der nötigen 50'000 Unterschriften gesammelt werden. Dass es nicht gereicht hat, hat verschiedene Gründe. Es fehlte dem Referendum schlicht die breite Unterstützung der grösseren Naturschutzorganisation, der Parteien und der Medien. Das Referendum, das Argumentarium des Referendumskomitees und die Medienmitteilungen wurden in der Presse kaum aufgenommen. Hingegen wurde der Standpunkt der Referendumsgegner, vor allem der grösseren Naturschutzorganisationen, beharrlich und kontinuierlich publiziert.

Abschusspolitik des Bundes – kurzer Rückblick

Anfang September gab Bundesrat Albert Rösti und sein Umweltdepartement BAFU die neue Abschusspolitik des Bundes bekannt. 70% des Schweizer Wolfsbestandes soll zum Abschuss freigegeben werden. Die Schweiz soll neu in 5 Kompartimente aufgeteilt werden. Pro Kompartiment hat der Bund einen Schwellenwert von 2 – 3 Wolfsrudeln festgelegt. Gesamtschweizerisch kommt man so auf 12 Rudel. Ist der Schwellenwert pro Kompartiment erreicht, dürfen die Kantone eine Abschussbewilligung beantragen um die überzähligen Rudel vom 1. September – 31. Januar präventiv abschiessen zu können.

Bundesrat hält sich nicht an Gesetze und Missachtet den Willen des Volkes

Der Gesamtbundesrat hat in einer Sitzung von Anfang November die Abschlusspläne von Bundesrat Albert Rösti und seinem Umweltdepartement gutgeheissen. Die neue Verordnung soll am 1. Dezember 2023 ohne ordentliche Vernehmlassung in Kraft treten. Mit dieser Abschusspolitik missachtet der Bundesrat den Willen des Volkes, verstösst gegen das Bundesgesetz über die Vernehmlassungsverordnung und gegen die Berner Konvention.

Kantone bereiten sich auf Abschüsse vor - Jäger werden ausgebildet und Gesuche eingereicht

Die Kantone haben sich schon lange auf die Wolfsjagd vorbereitet. Abschussgesuche wurden vorbereitet und beim Bund eingereicht und Jäger konnten sich für die Wolfsjagd anmelden. Im Wallis haben sich 800 Jäger gemeldet, welche einen 3- stündigen Kurs absolvieren mussten, um für die Wolfsjagd zugelassen zu werden.

12 Rudel und diverse Jungtiere aus weiteren Rudeln wurden vom BAFU zum Abschuss freigegeben

Am 28. November hat das BAFU den Abschuss von 12 ganzen Rudel bewilligt. Ebenfalls wurden 6 weitere Rudelregulierungen mit dem Abschuss von 2/3 der Jungtiere bewilligt.

Am 1. Dezember trat die neue Jagdverordnung in Kraft. Das Wolfsmassaker konnte beginnen.

Was CHWOLF 2023 alles gegen die Abschusspolitik des Bundes unternommen hat

07. September - Offener Brief an den Gesamtbundesrat [Link zum offenen Brief](#)

18. September - Offener Brief an das BAFU mit einer Moratorium-Forderung [Link zum offenen Brief](#)

30. September - Aufruf an die Bevölkerung, mit Protestbriefen das Wolfsmassaker zu stoppen [Link zum Aufruf](#)

06. November - Medienmitteilung „Der Gesamtbundesrat hält sich nicht an Gesetze und missachtet die Demokratie“ [Link zur Medienmitteilung](#)

11. November - CHWOLF reicht Beschwerde bei der Berner Konvention ein [Link zur Medienmitteilung](#)

(WWF, ProNatura und Birdlife konnten mit einer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht am 11. Dezember in Graubünden und am 13. Dezember im Wallis einen teilweisen Stopp der Abschüsse bewirken. Die grossen Umweltverbände hätten es in der Hand gehabt, das ganze Wolfs-Massaker zu stoppen. Aber leider haben sie nicht für alle Abschussverfügungen eine Beschwerde eingereicht).

22. Dezember - CHWOLF reicht Aufsichtsbeschwerden bei den zuständigen Kantonen ein, um das Wolfs-Massaker zu stoppen [Link zur Medienmitteilung](#)

22. Dezember - 350 Umweltverbände aus aller Welt kritisieren die Schweizer Wolfspolitik. [Der Brief wurde im Namen von Avenir Loup Lynx Jura und CHWOLF](#) an Bundesrat Albert Rösti und an den Ausschuss der Berner Konvention geschickt. [Link zum Brief](#)

31. Dezember 2023 - CHWOLF lanciert Internationale Online-Petition „SAVE SWISSE WOLVES“ [Link zur Petition](#)

Dezember - Vorbereitungen für die Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (diese wurden jedoch erst im Januar 2024 eingereicht)

Während der gesamten Zeit haben wir fast täglich neue Facebook Einträge gepostet, diverse Interviews gegeben und mehrere Medienmitteilungen und Leserbriefe verschickt.

CHWOLF wird sich weiterhin intensiv für den bestmöglichen Schutz der Wölfe und einen wirkungsvollen und nachhaltigen Herdenschutz einsetzen.

Weitere Aktivitäten

Newsletter und Info-Mails

2023 haben wir zwei Newsletter und sechs Info-Mails mit aktuellen Informationen verschicken.

Medienpräsenz und FB

Mit 11 Medienmitteilungen, diversen Leserbriefen, Interviews und sehr vielen Facebook-Post waren wir im 2023 vor allem wegen der katastrophalen Abschusspolitik des Bundes sehr präsent. Leider war es im vergangenen Jahr sehr schwierig, dass die Medienmitteilungen auch von der Presse abgedruckt wurden. Es kam uns so vor, als wenn die Medien ein Komplott gegen positive Wolfsmeldungen geschmiedet hätten.

Die diversen Medienmitteilungen sind auf unserer Website unter folgendem Link zu finden [Medienmitteilung vom 22.12.2023 | CHWOLF.org](#)

Amt für Jagd und Fischerei (AJF) GR verweigert Dokumenteneinsicht

Bis ins Jahr 2021 gewährte uns das AJF GR jeweils Einsicht in die Herdenschutzbeurteilungen, welche jeweils nach Rissvorfällen erstellt werden. Im Dezember 2022 verweigerte uns das AJF, trotz Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip, diese Dokumenteneinsicht. CHWOLF reichte am 20.01.2023 eine Beschwerde gegen diesen Entscheid beim zuständigen Departement des Kantons Graubünden ein. Diese wurde am 07. September 2023 vom zuständigen Departement abgewiesen. Die Verfahrenskosten von CHF 928.- gingen zulasten von CHWOLF.

Interviews und Anfragen für Schul-, Studien- und Abschlussarbeiten

Im 2023 gab es wiederum sehr viele Anfragen für Interviews für Schul-, Matura-, Vertiefungs-, Master- und Abschlussarbeiten zum Thema Wolf. Der Zeitaufwand um diese alle zu beantworten und zu bearbeiten war enorm gross.

Vereinszahlen

Per 31.12.2023 verzeichnet der Verein CHWOLF 319 zahlende Gönnermitglieder, 7 Projekt-Sponsoren, 7 Vereins-Sponsoren, 9 Aktivmitglieder und 3 Beiratsmitglieder. Im gesamten 2023 waren bei 3 Anlässen und Veranstaltungen 9 verschiedene Helfer im Einsatz.

CHWOLF betreute im Jahr 2023 gesamthaft 32 Herdenschutzprojekte und unterstützte den Herdenschutz total mit einem Betrag von über CHF 74'000.00. Dabei durften wir auf die grosse Mithilfe von 7 Projektspensoren zählen.

Für die politischen und vor allem die rechtlichen Belange zum Wolfsschutz, die auf Grund der unhaltbaren Wolfspolitik des Bundes und der Kantone und deren inakzeptablen Durchsetzung immer wichtiger werden, musste im 2023 bereits ein Betrag von über CHF 10'900.00 aufgewendet werden. Dies konnte dank den Gönnerbeiträgen und den vielen Spenden jedoch gut bewältigt werden.

Dank an alle Gönner, Spender und Sponsoren

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten CHWOLF-Teams ganz herzlich bei allen Gönnermitgliedern, Spendern und Sponsoren für die grosse Unterstützung und Treue bedanken. Mit den vielen kleinen und grossen Beiträgen ist es CHWOLF möglich, wirkungsvolle Projekte und Aufklärungsarbeit zugunsten unserer einheimischen Wölfe durchzuführen und gegen die katastrophale Abschusspolitik des Bundes anzukämpfen.

Ein ganz spezieller Dank geht an meine Vorstandskameraden und an alle Helfer für den unermüdlichen Einsatz im vergangenen Vereinsjahr. Ausserdem ein grosses Dankeschön an Alle, für den riesigen Einsatz beim Unterschriften sammeln für das Referendum und im Kampf gegen die Abschusspolitik des Bundes. Alle stecken enorm viel Zeit, Energie und Herzblut in den Wolfsschutz. Die gesamte Vereinsarbeit, den Unterhalt der Website, Projektbegleitung, Aufklärungsarbeit, Politisches Engagement, Organisation von Anlässen, Administration, Webshop, Messeteilnahmen etc. sind sehr, sehr zeitaufwendig und werden von den Vorstandsmitgliedern und Helfern ehrenamtlich getätigt. Zudem werden die Büroräumlichkeiten und einen Teil der Lagerräume von Vorstandsmitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt und ein Grossteil der Spesen gesponsert.

Christina Steiner
Präsidentin Verein CHWOLF

